

3. 381. a (1) **Concurs** Nr. 196. zur Besetzung der Dienststellen bei den in den Königreichen Croatien und Slavonien zu errichtenden Bezirksämtern.

In Folge des vom k. k. Ministerium des Innern herabgelangten hohen Erlasses vom 27. Juli d. J., Zahl 4565, wird der Concurs für die nachstehenden, bei den Bezirksämtern zu besetzenden Dienststellen ausgeschrieben, als:

Dienstes-Kategorien.	Diäten- Classe	Gehalt	N e b e n g e n u ß
Im Conceptsfache	Bezirks-Vorsteher	VIII. { 1200 1100 1000	Freie Wohnung oder Quartiergeld
	Bezirks-Adjuncten	IX. { 800 700	—
	Bezirks-Actuare	XI. { 500 400	—
In der Manipulation	Bezirksamts-Kanzlisten	XII. { 400 350	—
Dienerposten	Diener	— { 250 200	Amtskleidung
	Gehilfen	— { 216	—

Die Bewerber um eine der angeführten Dienststellen haben ihre gehörig belegten Gesuche an die k. k. Organisations-Landes-Commission für Croatien und Slavonien zu richten, und längstens bis 30. August l. J. einzusenden.

In den Gesuchen ist folgendes mit Original-Urkunden oder vidimirten Abschriften hievon zu erweisen:

1. Der Geburtsort, das Vaterland, Alter und die Religion.
2. Die Studien und die sonstige Befähigung zur angesuchten Dienststelle.

Um im Conceptsfache angestellt zu werden, sind mit Rücksicht auf den §. 13 der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Wirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852 in der Regel die an einer k. k. Universität oder k. k. Rechtsakademie obsovirten juridisch-politischen Studien, für diejenigen aber, welche das Richteramt ausüben sollen, noch insbesondere die zurückgelegte Richteramts-(Advocatal-)Prüfung erforderlich.

Bei Verleihung der Posten im Kanzleifache wird auf eine entsprechende Vorbildung, dann eine gute, correcte und geläufige Handschrift, ferner auf Erfahrung in der Amtsm Manipulation gesehen.

Bei Besetzung der Diener- und Gehilfenstellen wird vorzugsweise auf ausgediente k. k. Militärs, insbesondere aber auf die in öffentlicher Versorgung stehenden Invaliden und Halbinvaliden, wenn sie noch die physische Eignung für diese Dienste haben, dann auf die Kenntniß des Lesens und Schreibens Rücksicht genommen; sie haben daher ihren Gesuchen die Patent- oder Reservations-Urkunden, oder Militärabschiede, und über ihre körperliche Tauglichkeit für die angesuchten Dienststellen, Zeugnisse eines öffentlich angestellten Arztes beizulegen.

Bewerber um Kanzlei- oder Dienerstellen haben anzugeben, ob sie ihr Gesuch eigenhändig geschrieben haben, widrigenfalls eine Probe ihrer Handschrift dem Gesuche beizulegen.

3. Die Kenntniß der deutschen und croatischen, oder statt dieser einer andern verwandten südslavi-

schen Sprache in Schrift und Wort, — bei denjenigen, welche im croatischen Küstenlande angestellt zu werden wünschen, noch insbesondere die Kenntniß der italienischen Sprache.

4. Die bisher geleisteten öffentlichen Dienste oder die bisherige Privatbeschäftigung.

Der Ausweis hierüber ist in chronologischer Ordnung, ohne einen Zeitpunkt zu überspringen, unter Anschluß der zum Grunde liegenden Urkunden mit Angabe des Dienstortes und der Dienstes-Kategorie, der Privatbeschäftigung, bei den öffentlichen Diensten aber insbesondere unter Ansehung des damit verbundenen Gehaltes und der sonstigen Emolumente, dann des Tages und Jahres des abgelegten Dienstleides zu liefern.

5. Sonstige allenfalls erworbene Verdienste.

6. Bittsteller, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, haben über ihre tadellose Moralität und correcte politische Haltung glaubwürdige Zeugnisse beizubringen.

Außerdem hat der Dienstwerber noch anzugeben:

7. ob er ledig, verheirathet oder Witwer ist, und die Anzahl seiner Kinder;
8. die etwaige Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem der hierlands bei was immer für einer öffentlichen Behörde angestellten Beamten.

9. Ob, und wo er in den Königreichen Croatien und Slavonien ein unbewegliches Vermögen besitze, oder eine Pachtung inne habe.

Bewerber, welche in öffentlichen Diensten stehen, haben ihre mit den von ihnen nach dem §. 22 des allerhöchsten Patentbes vom 3. Mai d. J., Reichsgesetzblatt Stück XXVI Nr. 81, Landesgesetzblatt für Croatien und Slavonien, Stück XII, Nr. 84, in den ersten 4 Rubriken selbst ausgefüllten Qualifikationstabelle belegten Gesuche durch ihre Amtsvorsteher, — Bewerber, welche nicht im öffentlichen Dienste stehen, durch ihre vorgesetzte politische Behörde I. Instanz an diese Organisations-Landes-Commission zu überreichen.

Die Amtsvorsteher und politischen Behörden wollen sich über die Qualifikation, Moralität und politische Haltung der Bewerber gewissenhaft aussprechen.

Die in den activen oder Pensionsstand der k. k. Armee gehörigen, der Militär-Jurisdiction unterstehenden Bewerber, ohne Unterschied der Charge, haben sich die Circular-Berordnung des k. k. Kriegsministeriums vom 31. December 1852, Z. 5056/G. M. K., gegenwärtig zu halten, nach welcher alle unmittelbar hieher anlangenden Gesuche, selbst jene der Invaliden, nicht berücksichtigt werden dürfen.

Im Falle ein Competent um mehrere Dienststellen verschiedener Kategorien einschreitet, hat er für eine jede ein besonderes Gesuch einzureichen; die Documente braucht er aber nur einem einzigen beizuschließen, und hat sich in den andern nur auf jenes zu beziehen.

Wenn in den an die Organisations-Landes-Commission einlangenden Gesuchen auch die Bewerbung um gleichmäßige Dienstposten in andern Kronländern enthalten sein sollte, so würden dieselben dennoch nur für das hiesige Kronland berücksichtigt werden können.

Diejenigen Bewerber, von welchen bereits bei der früher bestandenen Organisations-Commission überreichte Gesuche um Anstellungen vorliegen, und die hierüber noch keine Erledigung erhalten, haben für den Fall, wenn sie bei der Besetzung der eben ausgeschriebenen Dienstposten berücksichtigt zu werden wünschen, ein neuerliches Gesuch mit Verufung auf ihr früheres zu überreichen, darin jene Dienststelle, um welche sie sich jetzt bewerben, zu bezeichnen, und zugleich jene Belege nachzutragen, welche hier gefordert werden und ihrem früheren Einschreiten nicht beiliegen.

Die Competenz-Gesuche sind in deutscher oder in der Landessprache einzubringen, von den in der Landessprache überreichten Gesuchen und Beilagen sind deutsche Uebersetzungen beizuschließen.

k. k. Organisations-Landes-Commission für Croatien und Slavonien.

Agram am 26. Juli 1853.

3. 383. a (1) **Concurs-Ausschreibung** Nr. 8470.

In der kaiserlichen Akademie in Wien sind drei Stiftungsplätze in Erledigung gekommen, welche für adeliche Jünglinge deutscher Nation, die das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, bestimmt sind und schon für das nächste Schuljahr verlichen werden.

Die Gesuche um diese Stiftungsplätze müssen mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfungs- und Gesundheitszeugnisse, sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, und noch die Erklärung enthalten, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von 190 bis 200 fl. C. M., zu welchen aus der Stiftungsdotations nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. C. M. gelistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Diese Gesuche sind an das hohe Ministerium des Innern zu stillsiren, jedoch dieser Statthalterei zu überreichen.

Der Concursstermin wird bis 20. August d. J. anberaumt.

Von der k. k. Statthalterei in Laibach am 29. Juli 1853.

Gustav Graf v. Chorinsky m/p.,
k. k. Statthalter.

3. 380. a (2) **Concurs-Ausschreibung** Nr. 12817.

Im Concretal-Stande der Amtsoffiziale des Bereiches der k. k. kaiserlich-österreichischen Finanz-Landes-Direction ist eine provisorische Amtsoffizialstelle, mit dem Jahresgehälter von 700 fl. und der Verpflichtung zur Leistung einer Caution im Gehaltsbetrage, in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis 15. August 1853 eröffnet wird.

Die Bewerber um diese Dienststelle oder im Falle durch die graduelle Vorrückung eine Amtsofficialenstelle mit 600 fl., 500 fl., 450 fl. oder 400 fl. in Erledigung kommen sollte, auch um eine solche Dienststelle, haben ihre mit der erforderlichen Nachweisung über ihre bisherige Dienstleistung, tadellose Moralität, Ausbildung im Gefällen-Manipulations-, dann Cassen- und Rechnungsgeschäfte, insbesondere über die mit gutem Erfolge abgelegte Prüfung aus der Warenkunde versehenen Gesuche innerhalb obiger Frist im vorgeschriebenen Dienstwege an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten, und zugleich darin anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten in diesem Finanz-Gebiete verwandt und verschwägert sind, und auf welche Art sie die vorgeschriebene Caution zu leisten vermögen.

Von der k. k. österreichisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction.

Graz am 15. Juli 1853.

Z. 1056. (1) Nr. 1889/2418.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte 1. Classe Treffen wurde in der Executions-Sache des Franz Gollob, aus Rasmur, wider Anton Dbulnar, aus Langenacker, die executive Versteigerung der, dem Executen Anton Dbulnar gehörigen, im Grundbuche von Weirelberg sub Rectif. Nr. 286 vorkommenden, gerichtlich auf 1794 fl. 55 kr. bewertheten Ganzhube in Langenacker bewilligt, und zu deren Vornahme im Auftrage dieses k. k. Bezirksgerichtes die Tag-satzungen auf den 16. Juli, 16. August und 15. September l. J., Vormittag 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Welches allen Kauflustigen mit dem bekannt gegeben wird, daß jeder Bittant ein Badium mit 200 fl., zu Händen der Feilbietungs-Commission zu erlegen hat, und daß die übrigen Vicitationsbeding-nisse, so wie das Schätzungsprotocoll und der Grund-buchsextract hiermit eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 1. Juni 1853.

Anmerkung. Nachdem bei der 1. Tagung die Realität nicht an Mann gebracht wurde, so wird am 16. August d. J. zur 2. Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 18. Juni 1853.

Z. 1053. (1) Nr. 5688.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird be-kannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Georg Modic, von Großoblat, die executive Feilbietung der, dem Andreas Kerschitz von Kapnik gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 134 1/2 vorkommenden, im Protocoll vom 19. April l. J., Z. 3037, auf 100 fl. bewertheten Kasse, wegen von ihm dem Gesuchsteller aus dem Urtheile vom 1. Mai 1851, Z. 2417, schuldigen 31 fl. 45 kr. c. s. c. bewilligt, und es werden zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 5. Sep-tember, auf den 5. October und auf den 5. Novem-ber 1853, jedes Mal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Beisage ange-ordnet, daß die fragliche Kasse bei der 3. Tag-satzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der neueste Grundbuchs-Auszug, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse liegen hiegerichtshaus zur beliebigen Einsichtnahme.

Laas am 15. Juli 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.

Z. 1071. (1) Nr. 3910

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird be-kannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Andreas Klun von Podklanz gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1052 erscheinenden 1/2 Hube in Podklanz Nr. Conf. 10, wegen dem Jacob Aito in Reifnitz schuldigen 74 fl., mit Bescheide vom 14. Juli 1853, Z. 3910 gewilligt, und zu deren Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 20. August, die 2. auf den 19. September und die 3. auf den 22. October 1853, jedes Mal früh 10 Uhr, im Orte Podklanz mit dem Bemerkten an-geordnet, daß die Realität erst bei der 3. Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte wird hintange-geben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14. Juli 1853.

Z. 1772. (1) Nr. 2238.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Joras, von Drot, die Reassumirung der, mit Bescheid vom 2. März l. J., Z. 921 bewilligten, sohin aber sistirten executiven Feilbietung der, dem Josef Schweiger ge-hörigen, im hiesigen Grundbuche sub Stadtgült Tschernembl Curr. Nr. 280, 281, 283, 284 und 285 vorkommenden, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, in Tschernembl sub Conf. Nr. 66 liegenden Realitäten, wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 26. August, auf den 27. September und auf den 28. October l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wer-den würden.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hieort eingesehen werden.

Tschernembl am 25. Mai 1853.

Z. 1073. (1) Nr. 2135.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Sterbenz, von Altenmarkt, die executive Feilbietung der, der Katha-rina Staudacher, von Podioz gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Gut Thurnau Rectif. Nr. 14 vor-kommenden, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten 26 fr. 1 1/2 dl. Hube, wegen aus dem Urtheile vom 27. April 1852, Z. 1637, schuldigen 65 fl. 32 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tag-satzungen auf den 5. September, 5. October und 7. November l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wer-den würde.

Die Vicitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieram eingesehen werden.

Tschernembl am 17. Mai 1853.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:

Wrolich.

Z. 1074. (1) Nr. 2687.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andre Kom von Meierle, die executive Feilbietung der, dem Johann Brunskelle gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Pöland Rectif. Nr. 549 vorkommenden, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten 16 fr. 2 1/2 dl., Hube in Meierle Nr. 1, wegen aus dem w. a. Be-scheide vom 19. October 1848 schuldigen 27 fl. 8 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu die Tagatzungen auf den 22. August, 22. September und 24. Octo-ber l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Ge-richtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieort eingesehen werden.

Tschernembl am 19. Juni 1853.

Z. 1076. (1) Nr. 1952/3237.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Widetzsch von Lachina, die executive Feilbietung der, dem Jvo Perko gehörigen, im hiesigen Grundbuche sub Herrschaft Gradaz Curr. Nr. 159, Rectif. Nr. 107, dann sub Gut Weinig Curr. Nr. 64, Berg-Nr. 10 vor-kommenden, gerichtlich auf 343 fl. geschätzten be-hausen 1/2 Hube und Weingarten in Drenou, wegen schuldigen 48 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 19. Juli, den 18. August und den 20. September l. J., jedes Mal früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich eingesehen werden.

Tschernembl am 5. Mai 1853.

Anmerkung. Zu der 1. Feilbietung ist kein Kauf-lustiger erschienen, daher zur 2. geschritten wird.

Z. 1069. (1) Nr. 5437.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gegeben, daß man über den Andreas Obiesla von Birknitz Nr. 19, welcher nach den gepflogenen

Erhebungen zur Selbstverwaltung seines Vermögens nicht geeignet erscheint, die väterliche Gewalt des Matthaus Obiesla auch über die Jahre der Groß-jährigkeit auf unbestimmte Zeit zu verlängern be-funden habe.

K. k. Bezirksgericht Planina am 23. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

Z. 1070. (1) Nr. 5572.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gegeben, daß in der Executionssache des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina wider Anton Pogoreuz von Leple der, in Folge Bescheides vom 23. März l. J., Z. 2369, auf den 19. Juli l. J., anberaumte erste executive Termin ob Feilbietung der, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 110 vorkommenden Drittelhube des Anton Pogoreuz von Leple über Einverständnis der Streittheile für ab-gehalten erklärt wurde, und daß es sonach bei den beiden weitem Terminen am 20. August und 20. September l. J., das Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Planina am 27. Juni 1853,

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

Z. 1067. (1) Nr. 3921.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird be-kannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Jacob Grimschek von Scheusche, wider Lucas Schwigel und dessen Rechtsnachfolger, alle unbekannten Aufenthaltes, über die Klage de präs. 11. d. M., wegen Lösung der, auf der, dem Jacob Grimschek gehörigen, im Grund-buche Thurnau sub Rectif. Nr. 418 vorkommenden Ganzhube intabulirten Forderung pr. 122 fl. 24 kr. c. s. c., aus dem Schuldschein vom 5. intab. 28. März 1798, die Tagatzung zur summarischen Ver-handlung mit dem Anhang des §. 18 des Pat. vom 18. October 1845, auf den 14. October l. J., früh 9 Uhr hiegerichtshaus anberaumt, und den Geflagten der Johann Hren von Wesulak als Curator ad actum beigegeben worden.

Dessen werden die Geflagten wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte mit dem verständigt, daß sie zur rechten Zeit entweder selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Geichte namhaft zu machen, überhaupt aber im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten haben, widri-gens sich dieselben die Folgen ihrer Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 11. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

Z. 1062. (1) Nr. 1576.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. bezirkshaupt-mannschaftlichen Expositur Ratschach die executive Feilbietung der, dem Peter Bodischeck gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Urb. Nr. 19 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 581 fl. 30 kr. geschätzten Halbhube in Kladje, wegen des Steuerrückstandes pr. 82 32 1/4 kr. bewilligt, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 20. August, den 20. September und den 20. October, jedesmal früh um 9 Uhr in loco Kladje mit dem Anhang angeordnet worden, daß die in Execution gezogene Realität bei der ersten und zweiten Feil-bietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, die Vicitationsbeding-nisse und das Schätzungsprotocoll können täglich hiegerichtshaus eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 5. Juli 1853.

Z. 1064. (1) Nr. 4107.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Michael Lackner, als Bevollmächtigter des Michael Maierle von Ribermösel, Vormundes der minderjährigen Maria Schleimer, in die Reassumirung der, be-reits mit Bescheide 20. April 1853, Zahl 2155, bewilligten executiven Feilbietung der, zum Ver-lasse des Andreas Jallitsch gehörigen, im Grund-buche Tom. 11, Fol. 1480 vorkommenden, in Ot-terbach Nr. 4 gelegenen, laut Protocoll vom 31. März 1853, Zahl 1781, auf 570 fl. geschätzten 1/2 Hube, dann der ebendort liegenden, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1482, sub Rectif. Nr. 982 vor-kommenden, auf 100 fl. bewertheten unbebauten 1/2 Hube, wegen der minderjährigen Maria Schlei-mer aus dem Urtheile ddo. 19. Juli 1852, Zahl 3877, schuldigen 200 fl. c. s. c. gewilligt, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, auf

den 22. August, auf den 22. September und auf den 22. October l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Otterbach mit dem Beisage beraumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

R. f. Bezirksgericht Gottschee am 30. Juni 1853.

B. 1119. (1) E d i c t. Nr. 7117

Vom k. k. Bezirksgerichte der I. Section zu Laibach wird bekannt gegeben, daß die mit dießgerichtlicher Kundmachung vom 8. d. M., Zahl 6835, auf den 8. und 29. August, dann 12. September d. J. bestimmte, im Gasthause „beim Kaiserwirth“ in der St. Peters-Vorstadt Nr. 141 und 142 abzuhaltende Versteigerung von Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 417 fl. 37 kr., auf den 29. August, 28. September und 28. October d. J. mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Laibach am 31. Juli 1853.

B. 1057. (3) E d i c t. Nr. 3753

Vom k. k. Bezirksgerichte Senožeč wird hiermit bekannt:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Georg Pitti von Trieste, gegen Hr. Anton Schmutz von Senožeč, wegen schuldigen 500 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Senožeč sub Urb. Nr. 152/11 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1176 fl. 10 kr. M. M. bewilliget, und zur Vornahme derselben hieramts die drei Feilbietungstagfakungen auf den 5. August, auf den 9. Sept. und auf den 7. Oct. l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten auf den 7. October 1853 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenem Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Senožeč am 1. Juni 1853.

B. 1066. (3) E d i c t. Nr. 1637.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Hrn. Franz Petsche von Altenmarkt, Cessionär des Barthelma Ottenitsch, wider Helena Kramer von Eubensdorf, die executive Feilbietung der, der Letztern aus dem Testamente de public. 26. September 1850, B. 4957, Abhandlung vom 25. Mai 1851, B. 3908, zustehenden, auf der dem Mathias Kramer, nun Josef Kramer gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rectif. Nr. 190 vorkommenden Halbhube pränotirt, sohin mit dem Urtheile vom 20. Mai 1852, B. 4166, executive intabulirten Forderung pr. 500 fl. c. s. c., wegen Hereinbringung der, aus dem Urtheile des k. k. Bezirksgerichtes Laas vom 26. November 1850, B. 4832, schuldigen 150 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Termine auf den 6. Juli, 5. August und den 7. September l. J., jedesmal früh von 10. bis 12 Uhr im hiesigen Gerichtssitze mit dem anberaumt worden seien, daß die Forderung bei dem dritten Termine auch unter dem Kennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen, unter welchen sich auch die Verbindlichkeit zum Erlage eines Badiums pr. 50 fl. befindet, können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Planina am 25. Februar 1853.

Nr. 5851.

Nachdem bei dem ersten Termine kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine am 5. August und 7. September l. J. vor sich gehen.

R. f. Bezirksgericht Planina am 6. Juli 1853

Der k. k. Bezirksrichter:

Gertscher.

B. 1045. (3) E d i c t. Nr. 4865.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Johann Antonzibiz von Werhnik, gegen Matthäus Paljzibiz von Markovz, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 87ja vorkommenden, im Protocolle vom 24. Mai 1853, Zahl 4112, auf 3100 fl. C. M. bewertheten Mahlmühle- und Sägestätten, wegen von ihm dem Gefuchsteller aus dem Urtheile vom 17. November 1852, Zahl 9441, schuldigen 93 fl. 4 kr. c. s. c. bewilliget, und es werde zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 19. August, auf den 29. September und auf den 29. October 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Executen mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Tagfakung nöthigensfalls auch unter ihrem Schätzungswerthe veräußert werden würde.

Der neueste Grundbucheauszug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts täglich eingesehen werden.

Laas am 18. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1046. (3) E d i c t. Nr. 5122.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe über Ansuchen der Maria Schul von Grizh die executive Feilbietung der, dem Andreas Mafar gehörigen, zu Utschew liegenden, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 69 vorkommenden, gerichtlich auf 940 fl. bewertheten Realität, wegen schuldigen 78 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagfakungen auf den 1. September, auf den 1. October und auf den 2. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Utschew mit dem Beisage angeordnet, daß die bezeichnete Realität nur bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden.

B. 1114. (1)

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur Einsicht.

Laas am 28. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1047. (3) E d i c t. Nr. 4866.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsache des Thomas Plos von Igendorf, gegen Johann Grbez von Lipsejn, die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 812 vorkommenden, laut Protocolles vom 31. December 1852, Nr. 10469, auf 785 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1842, Nr. 1080, schuldiger 21 fl. 25 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagfakungen auf den 5. September, auf den 5. October und auf den 5. November l. J., jedesmal Vormittags von 9. bis 12 Uhr in loco Lipsejn mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfakung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbucheauszug und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 18. Juni 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

Announce.

In der Provinzial-Hauptstadt Laibach wird ein practisch ausgebildeter Schlosserwerkführer, welcher besonders in Blecharbeiten, so wie auch etwas im Maschinensache bewandert sein soll, gesucht. Das zuvorstehende Geschäft ist in einem guten Renommée, und in den hiezu eigens gebauten Localitäten können 20 bis 24 Hilfsarbeiter beschäftigt werden. Da besagtes Geschäft einen nicht unbedeutenden Warenvorrath am Lager hat, so kann nur auf Jene Rücksicht genommen werden, welche wenigstens eine Caution von 1000 fl. C. M. auszuweisen vermögen, wohingegen es aber auch dem Betreffenden frei steht, sich an der Hälfte des Reinertrages zu betheiligen. Ebenso kann nach Uebereinkommen das ganze Gewerbe gegen sehr billige Bedingungen gänzlich abgetreten werden.

Nähere Auskunft in dem Zeitungs-Comptoir in Laibach.

B. 1019. (5)

Schon am nächstkommenden

3. SEPTEMBER

erfolgt unter Leitung und Aufsicht der hohen Behörden die erste Ziehung der großen, von **G. M. Perissutti**, k. k. priv. Großhändler in Wien, eröffneten

Geld- und Gemälde-Lotterie,

deren halber Reinertrag den

Welden- und Jellacič-Invaliden-Stiftungen

zufließt.

Diese reich ausgestattete Geld-Lotterie enthält die große

Anzahl von **40.550** Treffern,

welche mit der bedeutenden Summe von **W. W. einer halben**

M I L L I O N

und **105.000** Gulden

durchaus bloß in barem Gelde ausgestattet sind.

Ein Los der I. oder II. Classe kostet **3** fl., ein Los der III. Classe **6** fl. und jedes Los der IV. Classe **10** fl. C. M.

Durch den Ankauf von **2** gewöhnlichen Losen à 3 fl., und zwar eines der I. und eines der II. Classe, spielt man nicht nur sicher in der Vorziehung, sondern überwinnen wird, noch **zweimal**; mit jedem Silberlose III. Classe spielt man unbedingt in **3**, und mit jedem Goldlose IV. Classe aber in allen **4** Ziehungen.

Lose sind in Laibach zu haben bei'm Handelsmann

Joh. Ev. Wutscher.

3. 258. a (4)

Nr. 1244.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte II. Classe zu Laibach, II. Section, wird in Folge h. Justiz-Ministerial-Erlasses vom 31. März l. J., 3. 5126, hiemit bekannt gemacht:

1. Es sind über die Wiesen des Johann Škerjanc, vulgo Mrak von Udmath, pri Verbce šupenca, des Andreas Doutsch von Unterkaschel okrogelca pri germes, des Sebastian Zunder von Tomazhou pod germosim okrogelca, sämtlich am Tschja-Bache am Laibacher Moorgrunde, und über jene des Anton Verhouz bei Lipa am Laibach-Flusse, welche 5 Grundbesitzungen in dem Sprengel dieses Gerichtes liegen und früher in den zu Sonnegg geführten und in dem Monate März 1848 zerstörten Grundbüchern eingetragen waren, mittelst Erhebung des Besitz- und Belastungsstandes auf Grundlage der, von den factischen Besitzern ausgewiesenen Eigenthums-Titel, dann der Catastral-Operate und der zum Theile bekannten, zum Theile im amtlichen Wege erhobenen alten Lasten, die neuen Interims-Grundbucheinlagen, welche nach Befehlung der kaiserlichen Verordnung vom 16. März 1851, Nr. 67 des Reichsgesetzblattes, indessen die Stelle des Grundbuches vertreten haben, angefertigt worden.

Dieselben erliegen zu Jedermanns Einsicht bei dem Grundbuchsamte dieses Gerichtes. Auch kann das Verzeichniß der eingetragenen Besitzer mit ihrem Besitzstande nach den Urbar- und Rectifications-Nummern des vormaligen Grundbuches bei den Gemeindevorständen eingesehen werden.

2. Es werden demnach Diejenigen, welche gegen die erfolgten Eintragungen der Besitzer oder des Besitzstandes eine Einwendung erheben zu können glauben, so wie alle in den vormaligen Grundbüchern eingetragen gewesenen Gläu-

biger, deren Forderungen entweder noch nicht oder nicht in der gehörigen Rangordnung in die neuen Interims-Einlagen übertragen worden sind, hiemit aufgefordert, längstens bis am 1. November l. J. ihre Einwendungen und Rechte, und zwar die Gläubiger bei sonstigem Verluste der durch die frühere Intabulation oder Pränotation erworbenen Priorität bei diesem Gerichte mündlich oder schriftlich anzumelden und geltend zu machen.

3. Die dießfälligen Gesuche und Amtshandlungen genießen die Gebühren- und Stämpelfreiheit, insoferne sich dieselben lediglich auf die Wiederherstellung der zerstörten Grundbücher beziehen.

Laibach am 20. Mai 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Dr. v. Schrey.

R A Z G L A S.

C. k. okrajna sodnija II. razreda v Ljubljani II. sect. da vsled raspisa visocega c. k. pravosodnega ministerstva 31. marca 1853, Nr. 5126, z nazočim naznanje:

1. Cez travnike, katire imajo Janez Škerjanc, sploh Mrak iz Udmata pri Verbce šupenca, Andrej Douč iz Spodnjiga Kaselja pri germes okrogelca, Boštjan Zunder iz Tomačeviga pod germosim okrogelca, vsi pri lšci na Ljubljanskima močirju in Anton Verhouc pri Lipah na Ljubljanci, in kateri 5 gruntni posestvi v tem sodnim okraju leže, in so bili popred v gruntних bukvih zapisani, ki so bile na lgu mesca Marca 1848 razdjane, so po izvedbi posestev in bremen na tajistih na podlagi vlastinskih naslovov, ktere so djanski posestniki izkazali, potem na podlagi katasterskih izdelkov in starih bremen, ki so bile deloma napovedane, deloma po uredih iz-

vedene, nove zočasne gruntne bukke napravljene, ktere imajo vsled cesarskega ukaza 16. marca 1851, št. 67, državnega zakonika med tem gruntne bukke namestovati.

Tajiste se znajdejo pri uredi gruntnih bukke te sodnije; kjer jih zamore vsak pregledati. Tudi spisek vpisanih posestnikov z njihovimi posestvi po urbarskih in rektifikacijskih številkah poprejšnih bukke se more pri županih pregledati.

2. Pozovejo se tadaj vsi tisti, kateri mislijo, da se zamorejo v čim zoper vpise posestnikov alj posestev pritožiti, kakor tudi vsi vpniki, kateri so bili v prejšnih gruntных bukvah zapisani in katerih terjave v nove zočasne gruntne bukke ali še niso prepisane, ali pa ne po pravi versti, naj-pozneje do 1. novembra t. l. svoje pritožbe in pra ice pri tej sodniji ustno ali pa pisano naznaniti in veljavne storiti, upniki pa se sicer, ker bi drugač svoje predstvo zgubili, ktere so po prejšnih intabulacijah ali prenotacijah dobili.

3. Dotične prošnje in uredske djanja niso davšini in kolku (štempeljnu) podvežene, ako se samo na razdjane gruntne bukke nanašajo, ki se imajo ponoviti.

Ljubljana 20. maja 1853.

3. 1118. (1)

Nr. 6200.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte I. Section zu Laibach wird bekannt gemacht, daß Maria Kopazh mit Erkenntniß des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 3. Juli d. J., Zahl 3148, wegen erhobenen Irthumes unter Curatel gesetzt, und zu deren Curator von diesem Gerichte Herr Josef Zherne aufgestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Laibach I. Section am 28. Juli 1853.

3. 110. a (21)

K. k. südliche Staats-Eisenbahn. Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats-Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minut. 7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.